

Naruto und Kakashi

adultfreie version

Von ZTrunks

Kapitel 25: Der Morgen bei Kakashi und Naruto

Es war ein halbes Jahr vergangen.

Es war früh am Morgen.

Kakashi lag im Bett und strich über die Betthälfte von seinem Freund, der immer noch verschwunden war.

>Wo bist du nur? Wir haben schon überall gesucht, doch bist du noch immer nicht wieder hier, bei mir. Ich weiß langsam echt nicht mehr was ich noch machen soll.... Warum kann ich nicht einfach aufwachen und du bist wieder da?<

„Kashi?“, rief jemand durch das Haus.

Er wusste gleich wer es war und schnellte gleich dahin.

Kakashi fand ihn im Esszimmer und umarmte ihn.

„Was ist denn los? Ich war doch nur kurz Brötchen holen!“

„Du warst ein halbes Jahr verschwunden!“, antwortete Kakashi und küsste ihn gierig und drückte seinen Naru noch enger an sich, wenn das überhaupt möglich war.

„Ich war nur 5 Minuten weg!“, sagte Naruto mit einem lächeln und küsste Kakashi.

„Kakashi!“, hörte der Gerufene, dieser küsste seinen Schatz und nachdem hörte er wieder jemanden, der seinen Namen rief, doch wusste er nicht, wer es war.

Er spürte eine Hand an seiner Schulter, die ihn etwas rüttelte.

„Es ist zwar schön, dass du wieder etwas schlafen konntest, jedoch ruft uns Tsunade.“

>Naru?< fragte sich Kakashi und drehte sich um. Er sah Kira und antwortete ihr: „Ich komme gleich...“

„Ich warte draußen auf dich!“, dabei verließ Kira das Zimmer.

Kakashi hatte seine Beine aus dem Bett getan. Er hatte sein Gesicht in seinen Händen vergraben.

>Schon wieder so ein Traum... Ich will nicht wieder träumen, dass du wieder da bist! Du sollst endlich wieder bei mir sein!< Bei diesen Gedanken rollte Kakashi eine Träne von der Wange.

Er stand auf und nahm sich seine Weste und zog diese an. „Wo bist du nur Naru?“, fragte sich Kakashi zum Tausendsten mal laut, jedoch bekam er wie immer keine Antwort auf diese Frage, die ihn zu zerreißen drohte.

„Naru!“, stöhnte jemand in Narutos Ohr, der fühlte, wie sich jemand in ihn ergoss.

*Die beiden Atmen unkontrolliert, während sich der Eine aus ihm zog.
Nachdem fühlte er, seine Hände, wie sie über Narutos Rücken strichen.
Seine Lippen, die von seinem Rücken hoch zu seinem Nacken wanderten.
Naruto konnte nicht anders und schnurrte zufrieden.
„Hör nicht auf!“, forderte Naruto, obwohl er nicht wusste, wer der Typ war. Er wusste ja noch nicht einmal, wie er, der ihn am Nacken küsste, aussieht.
Naruto konnte es nur genießen und sich gegen ihn lehnen.*

„NARUTO, AUFSTEHEN, FRÜHSTÜCK IST FERTIG!“, brüllte jemand in Narutos Ohr.
„Ich... komme... gleich!“, sagte Naruto, der verschlafen seine Augen aufschlug.
„Wenn du in fünf Minuten nicht da bist, fang ich ohne dich an!“, antwortete Itachi, der Narutos Zimmer verließ.

Der Blonde seufzte und setzte sich auf.

>Wie kann man so zärtlich und fordern zur gleichen Zeit sein? Aber wieso kommt er mir so bekannt vor?< dachte Naruto, während sich eine Hand um ein mittlerweile altes Problem handelte.

Er dachte dabei an die Träume, die er immer hatte. Am Anfang waren es harmlose gewesen, wo sie sich nur geküsst oder gestreichelt haben, doch ging das nicht sehr lange. Es hatte wirklich nicht lange gedauert, da hatte er ihn in sich gespürt. Jedoch war es sogar schon so weit, dass er zu gerne so etwas träumte, da er dort das Gefühl hatte, als wäre alles so wie es sein sollte.

Naruto hielt sich mit der anderen Hand den Mund zu, damit er nicht mit einem lauten stöhnen kam.

Er brachte seine Atmung wieder unter Kontrolle und ging danach duschen.

> Ein halbes Jahr bin ich jetzt schon hier... Und dann diese Träume... Warum kann ich nicht endlich einfach dein Gesicht sehen? Denn immer, wenn ich es sehen will, blendet mich etwas und ich wach deswegen auf oder Itachi macht mich wach... Ich will diesen Typen, der mich einfach um den verstand bringt, endlich mal sehen! Das Einzige was ich über ihn weiß ist, dass er kurze Haare hat, sich himmlisch anfühlt und eine geniale Stimme hat.< dachte Naruto, jedoch hielt er sich zurück, denn er wollte nicht schon wieder einen Ständer bekommen, weswegen er das Wasser etwas kälter drehte.

Fünf Minuten später:

„Wann kommt eigentlich Luzie wieder vorbei?“, fragte Naruto, der mit frischen Sachen in die Küche kam.

„Übermorgen ist sie wieder hier, aber du weißt doch, dass du sie nicht so nennen sollst!“, antwortete Itachi.

„Ich ärgere sie nun mal gerne.“, entfuhr Naruto mit einem lächeln.

„Wir müssen dann Mittags nochmal wohin...“, entkam Itachi, der in sein Käsebrötchen hinein beißt.

„Wohin denn?“, fragte Naruto und setzte sich auf einen Stuhl.

„Das wirst du dann sehen!“